

Ein meine Frau Pathe. von A. C. Linnet.

Opus 13, 14, Sept 1819

Allegretto

Ich meine der Nachts sind Reize bei Tage, und habe doch leidlichen
Muth. Das Herz ist zu eng' und Liebt seine Plage, die Stammen thür weh und thür
gut. Ich weiß nicht warum, und wenn ich nun rathe, ich weiß nicht warum und
wenn ich nun rathe, so denk' ich an meine Frau Pa - the so denk' ich an meine Frau



2.

Da setz' ich im dünneln Walde am Morgen,
Und wo ich war, wüßte ich kaum,
Da nahm ich zur Föhlung heimlicher Sorgen
Mein Meßer und schnitt in den Baum,
Und da ich's besah, was war es? — man wüßte
Der Name von meiner Frau Pathe. —

4.

Was weinst du, sprach sie, lieblicher Braut,
Um deine Frau Pathe dich tot?
Komm, folge mir, dich was ich für dich habe,
Und Kleider, und Pferde und Gold,
Und Liebchen so schön wie Lippen am Draht,
Viel schöner als deine Frau Pathe.

3.

Da setz' ich ins Gras mich nieder und weinte,
Da kam nun der König einher,
Die Königin fragt: Was ist dir? und meinte
Der Leinwand geschickten mit war?
Sie sagte: ich weiß nicht, was ich errathe:
Ich weine um meine Frau Pathe. —

5.

Frau Königin, ich versenke die Toge,
Und habe doch leidlichen Muth
Dus Herz ist zu eng und liest seine Plage
Die Kammern thun weh, und thün gut.
Ich laß mich nicht schöner Liebchen erwerben,
Für meine Frau Pathe mich verderben. —